

- Reinhold & Söhne in Dresden.
10540. **Festbilder**, die Transparents der Festhalle d. 1. deutschen Sängerbundesfestes zu Dresden 22—25. Juli 1865, nach den Orig.-Compositionen von Schnorr v. Carolsfeld u. tom Dieck, Gey, Kirchbach etc. 5. u. 6. Lfg. 4. à ¼ fl ; Prachtausg. à * ¾ fl
Meyer in Zürich.
10541. Hirzel, J., das apostolische Glaubensbekenntniß f. die Gemeinde erklärt in 6 Vorträgen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * ½ fl
F. A. Perthes in Gotha.
10542. Laurent, J. C. M., neutestamentliche Studien. gr. 8. 1866. Geh. * 1½ fl
Raub in Berlin.
10543. Abendgedanken einer Lehrerin. Von J. S. 16. Geh. ¾ fl
10544. Geschichten, kleine, f. die christliche Jugend. Aus d. Engl. 16. Geh. ½ fl
Springer's Verlag in Berlin.
10545. Forst- u. Jagdkalender f. Preußen auf d. J. 1866. 16. Jahrg. Hrsg. v. F. W. Schneider. gr. 16. In engl. Einb. * 1 fl 2 fl ; in Leder geb. * 1½ fl
- Stadermann jun. in Ohrdruff.
10546. Müller, F. J., poetische Bilder aus dem Leben. gr. 16. 1866. In Comm. Geh. * ½ fl
Verlags-Bureau in Altona.
10547. Görner, C. A., Almanach dramatischer Bühnenspiele zur geselligen Unterhaltung f. Stadt u. Land. 10. Jahrg. 8. 1866. Geh. 1½ fl
Weidmannsche Buchh. in Berlin.
10548. Pletsch, O., kleines Volk. 20 Charakterzeichnungen. In Holzschn. ausgeführt v. H. Bürkner. hoch 4. Cart. * 1 fl
Wolf's Buchh. in Dresden.
10549. Wood, G., Oswald Gray. Eine Erzählg. Deutsch v. J. R. Heynrichs. 3 Bde. 8. 1866. Geh. 3 fl
- Züberlein in Bamberg.
10550. Bamberg u. seine Umgebung. Ein Wegweiser f. Fremde. 16. Geh. 3 fl

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Concursproclam.

[25617.]

Wider die Wittwe des weil. Buchhändlers Peter Friedrich Ludwig Wölcker, Adelheid geb. Werling zu Cutin, — Inhaberin der Firma P. Wölcker's Buchhandlung — ist am heutigen Tage Mittags 12 Uhr Schulden halber der Concurs erkannt, zu dessen Ausführung nachstehende Termine angesetzt werden.

1) auf den 15. Januar 1866

zur Angabe aller aus irgend einem Grunde entstandenen Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeigneten Gegenforderungen an die Gemeinschuldnerin, sowie aller dinglichen Rechte oder Separationsansprüche an die in der Concursmasse befindlichen unbeweglichen Güter — (insbesondere auch Servituten und Reallasten) — bei Strafe des ohne Weiteres eintretenden Ausschlusses von diesem Concurs und bei dem ohne Weiteres eintretenden Verlust der dinglichen Rechte und Separationsansprüche. Uebersteigt der Werth der anzugebenden Ansprüche die Summe von 75 Thalern des Dreißigthalersfußes nicht, so kann die Angabe mündlich zu Protokoll oder schriftlich gemacht werden, indeß müssen die Gläubiger, welche nicht im Amtsgerichtsbezirke wohnen, wenn die Angabe nicht durch einen bei dem unterzeichneten Gerichte zugelassenen Anwalt gemacht ist, zugleich einen im Amtsgerichtsbezirke Wohnenden zur Empfangnahme der gerichtlichen Mittheilungen angeben. Uebersteigt der Werth der anzugebenden Ansprüche die Summe von 75 Thalern des Dreißigthalersfußes, so muß die Angabe durch einen bei dem unterzeichneten Gerichte zugelassenen Anwalt schriftlich gemacht werden. Der Anwalt wird durch den Auftrag zur Angabe zugleich zur sonstigen Vertretung des Gewaltgebers im Concursverfahren und zur Abgabe aller darin erforderlichen Erklärungen bevollmächtigt, vorbehaltlich der Befugniß des Gerichts, in einzelnen Fällen, nach seinem Ermessen, die Beibringung schriftlicher Vollmacht zu fordern.

Die zur Begründung der Angabe dienenden Beweisthümer sind derselben, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, in Original oder in Abschrift beizufügen.

Die protokollierten Gläubiger werden besonders benachrichtigt.

2) auf den 21. Februar 1866,
Mittags 12 Uhr,

zum öffentlichen Verkaufe der in der Concursmasse befindlichen, hierunter beschriebenen unbeweglichen Güter im Gerichtshause;

3) auf den 7. April 1866,
Vormittags 10 Uhr,

zur Liquidation, und

4) auf den 16. Mai 1866, Mittags 12 Uhr,
zur Anhörung des Prioritätsurtheils.

Cutin, 9. November 1865.

Großherzoglich Oldenburgisches
Amtsgericht.

Verzeichniß

der in der Concursmasse befindlichen unbeweglichen Güter, welche am 21. Februar 1866, Mittags 12 Uhr zum meistbietenden Verkauf im Gerichtshause aufgesetzt werden sollen:

- 1) ein an der Hinterstraße zu Cutin belegenes Wohnhaus nebst dem dazu gehörenden Stallgebäude, den Kirchenstühlen in hiesiger Kirche und den Gräbern auf dem hiesigen Kirchhof;
- 2) das vorn an der Hinterstraße belegene Geschäftslocal nebst dem dahinter befindlichen Holzstall und der Waschküche;
- 3) der zum Wohnhause gehörende Hof und Garten, ca. 91 □ Ruthen groß;
- 4) die in der Nähe der Stadt belegene Hausparcelle, ca. 556 □ Ruthen Ackerland.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[25618.] Laibach, den 20. Novbr. 1865.
P. P.

Hiermit setze ich, vorläufig an dieser Stelle, den geehrten Buchhandel davon in

Kenntniß, dass mir die Concession zum Betriebe einer Sortiments-, Verlags- und Antiquariats-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, sowie eines Schreib-, Zeichnen- und Maler-Requisiten-Geschäftes ertheilt worden ist, und dass ich meine Handlung, deren Commissionen für Leipzig Herr Imm. Müller, für Wien die löbl. Wallishauser'sche Buchhandlung zu übernehmen die Güte hatte, Anfangs December d. J. unter der Firma

Otto Wagner

eröffnen werde. — Die nöthigen geschäftlichen Kenntnisse habe ich mir in den löbl. Handlungen Lotzbeck und Zeh in Nürnberg, Giontini hier (zuletzt bis 11. Sept. d. J.), Münster in Verona, Ebhardt in Venedig, Franz in München, Seiler in Güns, Credner in Prag, Heberle in Köln und Siebert in Saarbrücken erworben. — Bezüglich meiner Vermögensverhältnisse, die, beiläufig bemerkt, sehr befriedigend genannt zu werden verdienen, erlaube ich mir, auf nachstehende Referenzen zu verweisen, die die Herren Verleger hoffentlich veranlassen werden, meiner höflichen Bitte um gefällige Contoeröffnung, Notirung meiner Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste und Zusendung von Novitäten nach Massgabe des untenstehenden Verzeichnisses zu entsprechen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Wagner.

Referenzen.

Herr Otto Wagner, Sohn des Herrn G. L. Wagner, Oberlehrers dahier, war contractmäßig 2 Jahre lang, 1855 und 1856 als Lehrling in meiner Verlagsbuchhandlung beschäftigt, und erwarb sich durch Fleiß, Treue, Gewandtheit und gesittetes Betragen meine volle Zufriedenheit. — Bei Gründung seines eigenen Herdes kann ich denselben mit Ueberzeugung als einen tüchtigen, erfahrenen und strebsamen Buchhändler empfehlen, dem, wie mir bekannt, hinreichend eigenes und elterliches Vermögen zur Seite steht, und dem unbedingt Credit zu geben ist. Ich habe ihm mit Vergnügen unbeschränktes Conto eröffnet.

Nürnberg, den 19. Oct. 1865.

J. L. Lotzbeck.